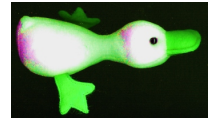


Das hässliche Entlein



An einem schönen Nachmittag im Frühling brütete eine Ente ihre sechs Eier aus.

Die fünf gelben und das eine graue Entlein schrien sehr laut. Nach kurzer Zeit tippelten sie gemeinsam zum nächsten Weiher. Dort kamen drei andere Enten dazu und sagten zu dem grauen Entlein: „Du bist aber hässlich!“ Danach fütterte ein Kind die Enten. Es schimpfte: „Geh' fort, du hässliches Entlein!“ Nun kam es zu einem Huhn. Es forderte das graue Entlein auf: „Husch, husch, verschwinde!“

Später traf das Entlein noch Störche, die nach Süden fliegen wollten. Aber da es nicht fliegen konnte, war das auch nichts. Nun war es schon Nacht geworden und das Entlein war sehr traurig, es dachte: „Keiner mag mich.“ Da lief es von zu Hause weg. Am nächsten Morgen kam es zu einer Oma, die sperrte es in einen Schuppen ein. Das Entlein sollte Eier legen. Bei der Oma waren auch eine Katze und ein Huhn. Die fragten: „Was kannst du noch außer schwimmen?“ „Nichts!“, antwortete das Entlein. Nun musste es auch hier wieder gehen. Unterwegs traf es noch Wildgänse, die von einem Jäger abgeschossen wurden. Sein Hund kam durch das Schilf und sollte sie holen. Als er das Entlein sah, rannte er sofort weg. Das Entlein dachte bei sich: „Ich bin so hässlich, dass mich nicht einmal der Hund mag. Ein Jahr verging.“



Traurig und weinend kehrte das Entlein eines Tages zum Weiher zurück. Hier traf es vier wunderschöne Schwäne. Als das hässliche Entlein ins Wasser ging und so an sich herunter schaute, sah es sein Spiegelbild im Wasser. „Ich bin ja so weiß wie ein Schwan!“, staunte es. da kamen die anderen Schwäne geschwommen und sagten: „Komm schwimm mit uns, du bist doch auch ein Schwan!“ Überglücklich schloss es sich an und keiner sagte mehr „hässliches Entlein“ zu ihm.

